

Mehr als 150 Teilnehmer:innen bei Krisengipfel in Pankow // Über 1700 Unterschriften übergeben // Initiative erwartet von Politik mehr konkrete Zusagen

[Berlin, 15.03.24] Mehr als 150 Teilnehmer:innen diskutieren im vollen BVV Saal über Lösungen zu den auslaufenden Sozialbindungen in Pankow. Bei dieser Gelegenheit wurde ein offener Brief mit über 1700 Unterschriften an die politisch Verantwortlichen übergeben.

Die Mieter:innen aus den betroffenen Häusern, die den Großteil des Krisengipfels ausmachten, haben in den Arbeitsgruppen „Eigenbedarf und Zweckentfremdung“, „gemeinwohlorientierter Ankauf“ und „Dauerhafte Bindungen“ als Expert:innen diskutiert.

Vom Senat und den politisch Verantwortlichen der Senatskoalition hat sich die Initiative jedoch eine aktivere Beteiligung und konkrete Zusagen erwartet. Insbesondere zum Thema Eigenbedarfskündigungen blieben echte Lösungsvorschläge aus.

Zwar wurde die Dramatik der Situation durch die Politik wiederholt anerkannt, allerdings folgen darauf bisher keine konkreten Schritte zum Umgang mit den Problemen.

Auf dem Gipfel wurden viele Baustellen aufgezeigt. Die Initiative erwartet jetzt aber zeitnah weitere konkrete Schritte seitens des Senats und des Bezirks, die sich aus den vielen Vorschlägen der Initiative ergeben. Die Zeitbombe tickt. Die Politik kennt seit einem Jahr die Forderungen der Initiative. Vor diesem Hintergrund hat die Initiative auf dem Gipfel konkretere Zusagen erwartet. Es ist Zeit, dass die politisch Verantwortlichen jetzt das Tempo anziehen, um Lösungen zu finden.

Kontakt

Mail: sozialbindung-pankow@kiez-projekt.de

Website: <https://pankow-gegen-verdraengung.wirbleibenalle-org/>